

Bezeichnung des Versorgungsgebietes		Beschreibung des Versorgungsgebietes			Jahr der Erhebung
HAL 26 – Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg		Ldkrs. Burgenlandkreis: die Stadt Lützen sowie die Gemeinden Großgörschen, Poserna, Röcken, Sössen, und Starsiedel. Ldkrs. Saalekreis: die Stadt Bad Dürrenberg mit Stadtteil Oebles-Schlechtewitz sowie die Gemeinden Friedensdorf, Kötzschau, Kreypau, Nempitz, Spergau, Tollwitz, Wallendorf (Luppe) und der OT Luppenau der Gemeinde Schkopau			2008
Anzahl Einwohner - gesamt		Anzahl Einwohner - an öff. WV angeschlossen		Anzahl Einwohner - einzelversorgt	Anschluss -grad in %
24.018		24.018		0	100
Gegenwärtige Wasserbedarfsdeckung in m³/a					
Lützen		276.640	Eigenförderung gesamt in m³/a		
MIDEWA NL "Saale-Weiße Elster", Sitz Zeitz Stadtwerke Leuna GmbH		665.790 47.000	Fremdbezug gesamt in m³/a		
MIDEWA NL "Saale-Weiße Elster", Sitz Zeitz		22.100	Abgabe an Dritte in m³/a		
			276.640		
			712.790		
			22.100		
Trinkwasserverbrauch gesamt im VG in m³/a	Eigenverbrauch und Verluste in m³/a	Mittlerer Trinkwasserverbrauch im VG in m³/a		Spez. Trinkwasserverbrauch in m³/Ea	Spez. Trinkwasserverbrauch in l/Ed
967.330	172.070	795.260		33,1	91
Entwicklung Wasserbedarf/Wasserbedarfsdeckung und geplante Maßnahmen bis 2020					
<ul style="list-style-type: none"> Nach Prognose des StaLA Sachsen-Anhalt wird sich die Zahl der Einwohner im Versorgungsgebiet Bad Dürrenberg bis zum Jahr 2020 weiterhin reduzieren. Der Rückgang der Einwohnerzahl beträgt danach 7,6 %. Im Versorgungsgebiet werden im Jahr 2020 voraussichtlich nur noch 22.193 Einwohner leben. Der spezifische Wasserverbrauch wird sich auch künftig nicht wesentlich ändern. Bei gleich bleibender Abnahme von 95 l/Ed (bzw. 34,7 m³/Ea) kann der mittlere Trinkwasserverbrauch im Versorgungsgebiet des ZVWA eine Höhe von 770.097 m³/a erreichen. Die Deckung des künftigen Wasserbedarfs ist durch die gegenwärtig bereits praktizierte Versorgungslösung (25 % Eigenaufkommen aus der WVA Lützen und ca. 75 % Fremdbezug von Anderen) hinsichtlich Menge und Qualität abgesichert. Ein dauerhafter Weiterbetrieb der örtlichen WVA bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus ist vorgesehen. Der Einsatz von Fernwirktechnik und die schrittweise Erneuerung der Rohrnetze zur Reduzierung der Wasserverluste sind in den kommenden Jahren beabsichtigt. Der Wasserpreis, seit 10 Jahren konstant, steht in Abhängigkeit zu den Einkaufspreisen von der MIDEWA. 					